



## Ausflug Internetcafé nach Freising am 05.09.2012

Pünktlich um 7:45 Uhr erwartet uns der Bus und startet bei kühlem aber trockenem Herbstwetter mit 35 Personen Richtung **München** und **Freising**. Herr Ehlers begrüßt die muntere Reisegesellschaft und verspricht uns einen abwechslungsreichen Tag.

Der erste Halt ist bei der **Allianz Arena** mit entsprechender Führung. Einige der Damen hatte die Allianz-Arena ursprünglich eigentlich gar nicht so sonderlich gelockt – was schert eine kulturbeflissene Rentnerin schließlich Fußball. Aber dann beeindruckten uns alle die ganzen Superlative von Größe, Kosten und logistischem Aufwand doch ziemlich. Zum Beispiel passen in dieses Stadion mehr als 70.000 Leute rein – das sind fast anderthalbmal so viel wie sämtliche Einwohner von Kaufbeuren!

In **Freising** sind für uns im „Weihenstephaner am Dom“ Plätze zum Mittagessen reserviert. Schon bald werden vom flinken Servicepersonal die ausgewählten Getränke und Speisen serviert, die angenehme Wohlgerüche verbreiten. Gut gestärkt sind wir bereit für die anschließende Stadtführung.

Die beiden Stadtführer, Frau Wurzinger und Herr Lutzenberger, stellen uns, aufgeteilt in zwei Gruppen, in netter und sehr kompetenter Art die Universitätsstadt Freising vor. Durch zugige, hügelige Gassen mit holprigem Kopfsteinpflaster spazieren wir zum Domberg. Hier erfahren wir Geschichtliches über diese Stadt, bevor wir den ursprünglich romanischen und später barockisierten Dom St. Korbinian und St. Maria (Mariendom) betreten dürfen mit seinen prächtigen Deckengemälden und Stuckarbeiten von den Gebrüdern Asam. Das wunderbare Hochaltarbild von Peter Paul Rubens ist allerdings eine Kopie, das Original hängt heute in der Pinakothek in München. Die Stadtführerin berichtet von dem Wanderbischof Korbinian, der 724 aus der Nähe von Paris nach Freising kam. In Freising fand der Bischof auf dem Weihenstephaner Berg eine weitere Kapelle vor, die Ausgangspunkt seines Wirkens wurde. Korbinian wird deshalb als der erste Freisinger Bischof und als Gründungsheiliger des Bistums angesehen. Bis heute ist der Hl. Korbinian Schutzpatron der Erzdiözese München und Freising. Sein besonderes Attribut, der Bär, der der Legende nach dem Heiligen das Gepäck über die Alpen trug, ziert das Freisinger Stadtwappen. Über Jahrhunderte entwickelte sich durch die bischöfliche Herrschaft Freising mit seinem „Gelehrtenberg“ zum kulturellen, künstlerischen und religiösen Zentrum Altbayerns. "Unser" Papst Benedikt XVI studierte als Josef Ratzinger ab 1946 in Freising Theologie und Philosophie, wurde im Freisinger Dom zum Priester geweiht und war ab 1954 als Theologieprofessor in Freising und München tätig.

Wir erfahren, dass die Säkularisation im 18. Jahrhundert das Ende der geistlichen Herrschaft der Freisinger Fürstbischöfe bedeutete. Die 1020 gegründete

Benediktinerabtei Weihenstephan blieb als brau- und landwirtschaftlicher Musterbetrieb erhalten und ist heute Sitz der *Hochschule Weihenstephan-Triesdorf* und der *Fakultät für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technische Universität München*. Seit 1040 befindet sich am Berg Weihenstephan die älteste noch existierende Brauerei der Welt.

Auf dem Rückweg ins Stadtzentrum hören wir noch viel Interessantes von der Stadtführerin, u.a. dass es in Freising mehr als 250 denkmalgeschützte Bauwerke gibt, ca. 45.000 Einwohner in der viertgrößten Stadt des Reg. Bezirkes Oberbayern an der Isar leben und der Flughafen München nur 5 km entfernt ist. Beim Rundgang in der Stadtpfarrkirche St. Georg bestaunen wir einen modernen Lamellenaltar, auf den eine Abbildung des nicht mehr vorhandenen gotischen Hochaltars geätzt ist. Diese bewundernswerte Arbeit stammt vom Künstlerpaar *Lutzenberger* aus Bad Wörishofen.

Vor „Sissi’s Kaffeehaus“, das neben einem sehenswerten, wandhohen alten Apothekerschrank ein verführerisches Kuchen- und Tortenangebot bereithält, verabschieden wir uns von den Stadtführern. Dann entspannen wir uns nicht nur bei Kaffee und Kuchen von dem zwar etwas anstrengenden aber trotzdem interessanten Freising-Rundgang, bis unser Busfahrer uns sicher nach Kaufbeuren zurück bringt.



***Karin Fürhaupter und Ingrid Zasche***